

D. BULL'S
Wuslen
SYRUP

Es das beste Heilmittel gegen die verschiedenen Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Keuchhusten, Bräune, Erstickung, Engbrüstigkeit, Anflusse, Luftschwierigkeit, Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schindeldrüse und zur Erleichterung schwindsüchtiger Kranken, wenn die Krankheit schon tiefe Eindrücke gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift angefertigt. Toiletten - Artikel jeder Art.

440 Süd Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 23. März 1883.

Kofales.

Civilstandsregister.

Geburten.

Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.

- Samuel S. Hitchcock, Knabe, 2. März.
- Thomas Dwyer, 2 Knaben, 20. März.
- Otto Rigger, Mädchen, 1. März.
- James S. Ayres, Mädchen, 19. März.
- Christian Reimhimer, Knabe, 10. März.
- Ernst Bremer, Knabe, 22. März.
- John Jacob, Knabe, 16. März.
- Fritz Baumann, Knabe, 7. März.
- Bernhard Willi, Knabe, 16. März.
- Lymoth Warren, Mädchen, 19. März.
- John C. Streeter, Knabe, 14. März.
- Peter Peterson, Mädchen, 20. März.
- George B. Hanson, Mädchen, 13. März.
- Wife Sluppe, Mädchen, 13. März.
- Fred. D. Blyth, Knabe, 16. März.

Heirat.

Zul. C. Morgan mit Mattie Vanarsd. U. Uriaß Martin mit Louisa Vines.

Todesfälle.

Lewell Jollom, 66 Jahre, 21. März.
Helen McGree, 6 Jahre, 22. März.
Frogget Moulton, 13 Jahre, 22. März.
Marie Rodgers, — 22. März.

Verlangt: Ein guter Junge, welcher deutsch und englisch lesen kann, um das Schriftsetzen zu erlernen.

Heute ist Charfreitag.
— Heute Lieber's Vock.
— Scharlachfieber, Zimmer No. 2 Binton Block.

Majern, No. 154 N. Vine und No. 179 N. Noble Str.

Kommen Sie doch nicht in Ihrem Hause um. "Lough on Rats." Vertreibt Ratten, Mäuse, Kothaugen, Bettwanzen, Fliegen, Amseln, Maulwürfe, 15c.

Father Dionisio ist gestern Nacht um 11 Uhr von einer Reise nach Europa hierher zurückgekehrt.

Evulina Glenn und Wilson Patterson haben vor Equire Glas gegen die Anklage in wilder Ehe zu leben, zu vertheidigen.

— Heute Lieber's Vock.
Sarah Armstrong hat gegen ihren Mann Robert, der sie vor acht Jahren schon verließ Scheidungsgesuch eingereicht.

Die Klage von James C. Frazier gegen Gentry C. Campbell wurde vom Kläger zurückgezogen, ebenso die Klage von Mary Arbuckle gegen Matthews Arbuckle.

— Morgen Vormittag ausgezeichnete Turteluppe und Vockbier bei Tony Bulach, No. 20 Nord Delaware Str.

Charles Grobe reiste heute Morgen bei Equire Feibelmann Klage gegen die Trustees des Pochontas Stammes No. 141 der Wochmänner um \$25 verweigerte Krankengelder ein.

Wm. C. Rebling macht seine werthe Rundschau und das Publikum im Allgemeinen darauf aufmerksam, daß er kein Mehl- und Futter - Geschäft von No. 253 Süd Delaware Str. nach No. 317 und 319 S. Delaware Str. verlegt hat.

Gesundheitspolizist Griffin konstatirte heute Morgen zwei geschlachtete Schweine. Dieselben waren von Alexander Mohr in Whiststown an Barnes Bradley & Co. hierher zum Verkauf geschickt worden.

— Heute Lieber's Vock.
Wm. J. Clem klagte heute auf Scheidung von Nancy E. Clem, der berühmtesten Dame welche sich zur Zeit im Gefängniß befindet. Da wird der armen Frau wohl kein sehr großzügiger Empfang bereitet werden.

Das Lieber'sche Vockbier, ein ganz vorzügliches Säftchen, wird durch Herrn Jacob Wegner auch in Flaschen verkauft, wie aus einer Anzeige an anderer Stelle ersichtlich. Jede Familie sollte sich eine kleine Probe des Vockbiers einlegen. Es ist unübertrefflich.

Das Straßenbahn-Projekt.

Seine Geschäft hätte die Bahn in wenigstens 6 Monaten fertig gestellt und dann hätte Indianapolis eine erste Klasse Straßenbahn gehabt. Und das sagt der Herr, während die Ammendments besagen, daß der Contract auf 30 Jahre verlängert werden soll und ferner sollen 5 Meilen einfaches Geleise der ersten Route bis zum 1. October fertig gestellt sein, so daß die Bahn bis zum 1. November in Betrieb gesetzt werden könne. Die 2. Linie soll in 2 3 Jahren fertig sein und die 3. Linie erst in 3 Jahren. Warum nimmt die Tagespresse hierüber nicht Notiz? Sollen die Bürger nicht die Wahrheit erfahren? Glaubt man mit dem Geschrei, daß die Gegner der neuen Gesellschaft ein Monopol das Wort reden, genug gethan zu haben, während die Straßen auf den Dächern alle es pfeifen, daß die Clevelander Gesellschaft ein noch viel größeres Monopol ist, als unsere Gesellschaft? Das Volk soll und muß seinen Wein eingesehen bekommen.

Ind. Telegraph.
Wie legen unserem Lesern zuweilen gerne etwas Humorisches zur Erheiterung vor, und die Attitüden des "Telegraph" in der Straßenbahnangelegenheit sind wirklich so komisch, daß man unwillkürlich darüber lachen muß.

Das Aergersliche dabei ist bloß, daß der "Telegraph" das Publikum für dumme genug hält, seinen Unfinn für Sinn zu halten. Da glaubt er Wunder was Geschickliches gesagt zu haben, wenn er sagt, die Clevelander Compagnie sei ein noch ärgeres Monopol. Natürlich ist sie das, aber wenn sich die Diebe janken, kommen die ehrlichen Leute zu ihrem Geld.

Wenn das Indianapoliser Monopol dem Clevelander Konkurrenz macht, so hört Letzteres auf Monopol zu sein und das Indianapoliser Monopol hat ein Ende, wenn ihm das Clevelander Konkurrenz macht. Sobald die beiden Bahnen einander Konkurrenz machen, hören sie auf Monopole zu sein. Jede Bahn für sich mag das niederträchtigste Monopol sein, sobald sie aber in Konkurrenz treten, hören sie auf Monopole zu sein. Das aus dem Griechischen kommende Wort bedeutet: "alleiniges Recht, oder alleinige Macht." Es ist also ganz gleichgültig, was die Clevelander Compagnie ist, es handelt sich hier um die Herstellung der Konkurrenz.

Es ist auch ganz einleuchtend, ob die neue Compagnie erst bloß eine Linie baut und nach und nach, oder auch gar nicht weiter geht. Man verleihe ihr nur erst das Wegerecht und lasse sie einmal mit dem Bau anfangen und man wird sich wundern, wie schnell die alte Compagnie mit allen möglichen Verbesserungen bei der Hand ist, man verweigere der neuen Compagnie das Wegerecht und sie wird das Publikum wie bisher an der Nase herumführen.

Wenn es sich um eine Maßregel zu Gunsten der Arbeiter handelte, da würde der "Telegraph" ganz gewiß die alleinigmachende Konkurrenz empfohlen, so aber handelt es sich um eine reiche Gesellschaft und da — ja Bauer, das ist was ganz Anderes.

Die Folgen der Ueberfluthung.

Dr. Elber hat in einem eben erschienenen Bericht nachgewiesen, wie nachtheilig die Ueberfluthung auf den Gesundheitszustand der Bewohner der betroffenen Districte gewirkt hat.

Der Bericht giebt die genaue Einwohnerzahl der betreffenden Districte, und die Krankheits- und Todesfälle welche seit der Ueberfluthung sich ereignet haben, er lautet wie folgt:

Ort	Einw.	Kranke.	Tode.
Lawrenceburg	6,000	230	8
2 Meilen unterhalb	11	3	
Harora	2,000	200	15
Umgebung	200	10	15
Mifflin Sun.	200	35	2
Patriot	950	30	5
Blorence	800	50	5
Martham	500	20	4
Beoan	500	15	3
Farley's Landing	60	18	2
Flow Handle Point	40	12	2
Payne's Landing	30	7	2
Ettle Squaw	18	8	
Westport, Ky.	60	15	1
Ulita	550	60	
Mcgander's Landing	10	2	
Mouppori	850	50	8
Reu Amsterdam	150	20	8
Egadenworth	1,800	75	6
Rome	200	20	1
Johnsport	10	10	
Canuelton	600	25	5
Eroh	150	10	2
Leu City	1,200	150	5
Grand View	350	30	4
Oberhalb Grand View	165	10	2
Rockport u. Umgebend	1,200	100	5
Payne's Landing	6	3	
Griffon's Landing	10	3	
Johnson's Landing	15	14	
Gegenüber Newby	23	8	
West Franklin	300	39	6
Ganderfon, Ky.	100	25	2
Stemp's Landing	500	200	3
St. Vernon	450	30	4
Kaleich	100	5	
Uniontown	1,000	20	3
Shawneetown	2,000	500	30
Casewille, Ky.	2,200	150	35
Rosa Clair	500	60	
Reu Liberty	500	150	25
Illonia	7	2	
Zusammen	33,741	2,910	220

Seine Stimme klang wie die Stimme des Grabes" aber er hatte nichts weiter als "einen rauhen Hals." Eine einzige fünf- und zwanzig Cents Flasche Dr. Bull's Husten Syrup befeitigte die Unmöglichkeit.

Die Straßenbahn - Angelegenheit.

Im Sitzungszimmer des Stadtraths fanden sich gestern das Juries - Comité und das Comité für Eisenbahnen zu einer Sitzung zusammen und beschloffen der Citizens Straßenbahn - Compagnie folgende Fragen zur Verantwortung bis Samstag Nachmittag um 4 Uhr vorzutragen.

1. Wollen Sie die Vorkauf-Cars durch Wagen mit zwei Plattformen ersetzen, damit sofort beginnen und die Aenderungen innerhalb eines Jahres durchzuführen?
2. Wollen Sie für sämtliche Wagen Konduktoren anstellen?
3. Wollen Sie alle "T" Schienen durch verbesserte Tramway Schienen ersetzen?
4. Wollen Sie die jetzt liegenden Tramway-Schienen umlegen, so daß die Fahrstraße nach außen zu liegen kommt?
5. Wollen Sie eine Linie nach Crown Hill legen, und wenn so, innerhalb welcher Zeit?
6. Wollen Sie gestatten, daß innerhalb des von New York, Delaware, Tennessee und Louisiana Straße begrenzten Raumes Ihre Geleise von jeder anderen, sich etwa in Zukunft etablierenden Compagnie gegen Bezahlung der Hälfte der Legungs- und Erhaltungskosten benutzt werden können.
7. Wollen Sie im Falle beide Zweige des Stadtraths eine diese Bestimmungen enthaltende Ordinance passiren, dem Stadtrath Ihre Einwilligung mittheilen? Diese Fragen lauten sehr schön, obwohl von Herrn Morrisons Transfer-System Nichts in denselben enthalten ist. Gelingen Falls nun, daß die Compagnie zu Allem Ja sagt, daraußin dann der neuen Compagnie das Wegerecht positiv verweigert wird und nachdem die Gefahr somit aus dem Wege geräumt ist, die alte Compagnie die Verbesserungen doch nicht einführt? Was dann?

Glaubt Jemand, daß so etwas unmöglich ist? Und wenn es so kommt, was für Hilfsmittel stehen dann der Stadt zu Gebote?

Nach Art. 17, der Ordinance vom 4. Juni 1861 hat sie dann vielleicht das Recht, Wagen, Geleise und Thiere der Compagnie abzuschlagen zu lassen, und sie zum Abschlagspreis selbst zu behalten, oder sie für diesen Preis an eine andere Compagnie zu übertragen. Giebt es aber wirklich Jemanden, der nicht genug ist, zu glauben, daß jemals so etwas geschieht? Der "Telegraph" befände sich gewiß unter den Ersten, der dagegen opponiren würde. Gerade wie jetzt, wäre auch dann der Volkswille dem Monopol gegenüber, in Folge der Freiheit und Unterwürfigkeit derjenigen, welche das Volksinteresse vertreten sollten, machtlos.

Maria Geisinger.

Alle dießigen Theaterfreunde sind bei der Nachricht, daß Frau Geisinger nächste Woche wiederholt hier auftreten wird, gewiß von aufrichtiger Freude durchdrungen.

Die unübertreffliche Künstlerin wird vom Montag Abend an, drei Abende und am Mittwoch Nachmittag in der Matinee spielen, und zwar wird sie in den besten Stücken ihres so reichhaltigen Repertoires auftreten.

Kein Dentsch sollte sich die Gelegenheit, diese große deutsche Künstlerin zu sehen, entgehen lassen, namentlich da die Eintrittspreise populär sind, so daß fast Jeder im Stande ist, sich den Genuß zu verschaffen.

Ob zu dem letzten Platz sollte das Grand Opera House bei jeder Geisingervorstellung besetzt sein, und namentlich die Deutschen sollten zahlreich ausstehen.

Vagabunde.

An anderer Stelle finden unsere Leser eine Anzeige der Herren Wegel und Rühl, Schaufelstfabrikanten. Dieselben haben die Agentur für eine, Vagabunde genannte, Mischung zum Bugen von Metallgegenständen übernommen. Wir sind zufällig in der Lage dem Publikum die Vorteilhaftigkeit des Artikels aus eigener Erfahrung versichern zu können. Herr Rappaport sah während seines kürzlichen Aufenthalts in Deutschland die Vagabunde im Hause seiner Schwester gebrauchten und dieselbe wurde dabei so sehr gerühmt und gepriesen, daß Herr Rappaport sich veranlaßt fand, eine Quantität davon für den Gebrauch in seinem Hause nach Amerika mitzunehmen. Auch hier wurde dieselbe vortrefflich gefunden als irgend ein in Amerika bis jetzt gebrachtes Bugmittel. Wir sind überzeugt, daß der Artikel in Kürze in jedem Hause zu finden sein wird.

Die Geschworenen in dem Peter Proesse haben sich noch nicht geeinigt.

Viele Jahre schon ist Dr. Bull's Husten Syrup bekannt als das beste Mittel gegen Husten und Heiserkeit. Es verdrängt stets sogleich Erleichterung. Preis 25 Cents.

Die Farbigen wollten den Ausstellungsplatz für ein Campmeeting haben, was ihnen jedoch verweigert wurden.

Nieren - Krankheiten. Schmerzen, Reizbarkeit, Zurückhaltung, Unbehaglichkeit, Abtag, Gries, etc., kurirt durch "Buchupaiaba." \$1. Bei Apothekern.

Der gestern Abend von den hiesigen Fracliten veranstaltete Burimball erfreute sich eines guten Besuchs und verlief in schoner Weise.

— Heute Lieber's Vock.

Wißbrauchte Gastfreundschaft.

Harry Robert Mills kam gestern Abend zu einem Farmer Namens George F. Towl, in Wayne Township und bat denselben, in seinem Hause übernachtet zu dürfen. Towl entsprach dem Gesuch und stellte dem Manne ein Zimmer nebst Bett zur Verfügung.

Heute Morgen stellte sich der Gast nicht zum Frühstück ein, und als man sich umsah, erfuhr man, daß derselbe bereits ausgeflohen war und mit ihm waren auch ein paar goldene Armbänder spurlos verschwunden.

Das ärgerte natürlich den freundlichen Gastgeber und er machte sich auf den Weg, um den Unabfindbaren aufzufuchen. Das gelang ihm auch, ebe der Burische die Stadt erreicht hatte. Towl hielt ihn fest und rief polizeiliche Hilfe herbei. Der Burische wurde verhaftet und dem Criminal-Richter vorgeführt. Er bekannte sich schuldig, und wurde zu dreijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Der Richter betonte, daß er deshalb eine so hohe Strafe über ihn verhängte, weil er die Gastfreundschaft Tows auf gar zu unerschämte Weise mißbraucht habe.

Die Polizeicommissäre.

Die Polizeicommissäre waren heute beisammen. Die drei Herren haben die Ernennung acceptirt. Sobald sie ihre Bestellungen erhalten haben, was in zwei bis 3 Tagen der Fall sein wird, werden sie wieder eine Sitzung abhalten. Einseitigen Laden sie beschloffen, daß sie keine mündlichen Applikationen um Stellen berücksichtigen werden, sondern daß alle Bewerber sich schriftlich an die Commission wenden müssen.

Baupermitte.

- Charles Zable, Küche, 521 D. Market Str. \$200.
- John Strobel, Framehaus, Delaware Straße zwischen Süd und Merrill Str. \$850.
- Mary J. Shearer, Framehaus, Cliford Ave. \$400.
- Louis Bishop, Stall an New Jersey Str. \$100.
- J. M. Eeyer, Framehaus, Vermont Straße zwischen Tennessee und Mississippi Str. \$400.
- Fred. Schmidt, Reparaturen, Wis. Str. zw. Pratt und 1. Str. \$200.
- Rebecca Barnico, Anbau an Ash Straße zwischen 8. und 9. Straße für \$350.

Morors-Court.

Vier Betrunkene und ein Vagabund. Samuel H. Brown hatte bei einer Schlägerei im Occidental Saloon, am 6. ds. Ms. Simson Ford einen Messerlich verlegt. Heute Morgen wurde er um \$20 und Kosten bestrast.

Vat. Foley infiltrirte gestern Abend eine Dame auf der Washingtonstraße und wurde ihm dafür heute Morgen eine gefasene Strafe zubillirt.

Harriet Mason will die Ehegeseln, welche sie an Robert Mason binden, gelöst wissen. Sie glaubt dafür sehr viele Gründe zu haben.

Wm. Dolman wurde gestern zur Bezahlung von \$130 an George Kienbach, verurtheilt, weil er denselben ein krankes Pferd als gesund verkaufte.

— Heute Lieber's Vock.
Wer sich am Sonntag Nachmittag und Abend gut amüsiren will, besuche die Turnhalle. Dort wird für die Reinen und für die Großen ein Osterfest veranstaltet.

Magere Menschen. "Wells' Health Renewer" stellt die Gesundheit wieder her und giebt Kraft, kurirt Magen-schwäche, Unfruchtbarkeit und andere Geschlechtsfehler. \$1.

Eine bedürftige deutsche Familie von Chicago kam gestern Abend hierher und suchte um Aufnahme im Stationshaus nach. Sie wurde in die "Friendly Inn" geschickt.

Dentz H. Sturm verlagte heute die L. & J. Eisenbahn Co. auf \$3000 Schadenersch, weil dieselbe es veräumte, Haushaltungsgegenstände, welche durch die genannte Bahn befördert wurden, rechtzeitig abzuliefern.

— Heute Lieber's Vock.
Herr Arthur Bohn feierte gestern Abend im Kreise des Sozialen Turnvereins seinen Abschied. Er wird am Mittwoch eine Reise nach Deutschland antreten, woselbst er einige Jahre verweilen will, um auf dem Polytechnicum in Carlsruhe seine Studien fortzusetzen.

— Morgen Vormittag ausgezeichnete Turteluppe und Vockbier bei Tony Bulach, No. 20 Nord Delaware Str.

Was lange währt, wird gut. Herr Christian Michel, der fidele Wirth an der Süd Delaware Straße ließ sich gestern Abend mit Fr. Bertha Wisser in Pommens Fesseln schmiden. Herr Michel hatte das Junggefelleneben halt und seine Freunde waren nicht wenig erklaut, als sie erfuhren, daß er beabsichtige in den heiligen Stand der Ehe zu treten. Zu dem fröhlichen Feste hat sich gestern Abend ein großer Freundeskreis des glücklichen Paares eingefunden, und der Liebertranz brachte demselben ein Ständchen. Den vielen Glückwünschern fügen wir auch den unfrigen bei.

— Heute Lieber's Vock.

Tapeten - Handlung.

Tapeten, Gardinen, Decken u. s. w.

Gute Waaren, mäßige Preise, prompt und aufmerksame Bedienung.

Carl Moeller, 161 Ost Washington Str. MANSUR'S BLOCK.

August Mai,  43 Süd Illinois Str.

FRANK J. ARENS,
Importeur und Wholesale-Verkäufer feiner

Weine und Spirituosen,
No. 183 Ost Washington Straße.

INDIANAPOLIS, IND.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,
Peter Lieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen, Materialien für Zeichner und Maler, Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von **H. Lieber & Co.,** 82 E. Washington Str.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.

F. W. Flanner, No. 72
John Hommon, N. Illinoisstr.
Leichenbestatter.

Telephon. — Kutchen für alle Zwecke.

Dr. A. J. Smith,
Arzt und Wund - Arzt
No. 339 Süd Delawarestr.,
INDIANAPOLIS, IND.

Telephon in der Office und Wohnung. — Spricht deutsch und englisch.

Bremen
nach
Indianapolis
\$34.20.

Gebrüder Frenzel,
EdeWashington Straße und Virginia Avenue. (Wance Block.)

Arbeiter Zusammenkunft
bei
FRITZ PFLUEGER,
No. 143 Ost Washington Str.

Reines Bier, reine Gläser und feine Glarren jedes an Hand. Jeden Morgen feiner Rund.

Phil. Rappaport,
Rechtsanwalt und Notar,
62 Süd Delaware Str.,
INDIANAPOLIS, IND.

Albert Gall
No. 17 und 19 West Washington Straße,
empfehlte sein neues und wohl assortirtes Lager von

Leppichen, Tapeten, Draperien, Stroh-Matten, Spitzen-Vorhängen, usw.,
und ladet zu zahlreichem Besuch ein.

A. SEINECKE, jr.,
— Caroläisches —
Inkasso-Geschäft!
Cincinnati.

Vollmachten
nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz gefertigt.

Consularische Erbschaften
Begrabungen besorgt.

Wohlfahrt und Fostauszahlungen
Man wende sich in Indianapolis an:
Philipp Rappaport, Adokat,
No. 62 Süd Delaware Straße.

Rail Road Hat Store.
76 Ost Washington Str.

Frühjahrs-Hüte und Kappen
in großer Auswahl sind bereits angekommen.
Billige Preise, Reelle Bedienung, Gute Waare.